

## Unabhängige Wählergruppe Ahaus

Frau  
Bürgermeisterin Karola Voß  
Rathausplatz 1

48683 Ahaus



Felix Ruwe  
Schüttenfeld 42  
48683 Ahaus  
02561/6577  
www.uwg-ahaus.de  
mail@f-ruwe.de

07.06.2018

### **Antrag der UWG-Fraktion an den Rat der Stadt Ahaus**

#### **Hier:**

#### **Transport und Lagerung bestrahlter Brennelemente aus dem Forschungsreaktor BER II**

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin Voß,  
sehr geehrte Damen und Herren,

mit diesem Schreiben möchten wir Sie bitten, den Punkt

#### **Transport und Lagerung bestrahlter Brennelemente aus dem Forschungsreaktor BER II**

auf die Tagesordnung der Ratssitzung im Juli 2018 zu setzen.

#### **Beschlussvorschlag:**

Der Rat der Stadt Ahaus lehnt den Transport nach und die Lagerung bestrahlter Brennelemente aus dem Berliner Forschungsreaktor in dem Ahauser Atommüll-Lager ab und beauftragt die Verwaltung, diese Haltung gegenüber den entscheidenden Behörden und politischen Entscheidungsträgern in Bund und Land zu übermitteln und zu prüfen, ob und wann ggfls. rechtliche Schritte der Stadt Ahaus gegen diese Pläne möglich sind.

#### **Begründung:**

Der Betreiber des Berliner Forschungsreaktors BER II des Helmholtz-Zentrums Berlin für Materialien und Energie (HZB) hat mitgeteilt, bestrahlte Brennelemente aus dem Forschungsreaktor BER II in Ahaus zwischenlagern zu wollen. Da der Forschungsreaktor in Berlin 2019 endgültig abgeschaltet wird, sollen insgesamt drei Behälter mit bestrahlten Brennelementen nach Ahaus verbracht werden. Die Brennelemente sollen nach einer mehrjährigen Abklingzeit im HZB im Zwischenlager Ahaus bis zu ihrer Endlagerung zwischengelagert werden. Die Aufbewahrung im Zwischenlager Ahaus bedarf einer Genehmigung durch das Bundesamt für kerntechnische Entsorgungssicherheit (BfE) nach dem Atomgesetz.

Das HZB hat eine vertraglich geregelte Option für die Zwischenlagerung seiner Brennelemente in Ahaus. Der entsprechende Antrag nach dem Atomgesetz wurde bereits im Jahr 1995 gestellt. Da absehbar war, dass HZB eine erteilte Genehmigung zu dem damaligen Zeitpunkt zunächst nicht nutzen würde, wurde der Antrag im Jahr 2004 einstweilig zurückgestellt. Nun soll das entsprechende Genehmigungsverfahren beim BfE wieder aufgenommen werden. Transport und Lagerung sollen in Behältern vom Typ CASTOR® MTR3 erfolgen.

Aus unterschiedlichen Gründen hält die Fraktion diese Planungen für unverantwortlich und eine klar ablehnende Stellungnahme des Ahauser Rates für notwendig.

Sowohl die mit jedem Atomtransport verbundenen Risiken halten wir für eine nicht zu verantwortende Gefährdung der Bevölkerung an der gesamten Transportstrecke. Darüber hinaus ist die Frage der Endlagerung in keiner Weise gelöst, so dass die Frage, für welche Dauer der Atommüll aus dem BER II in Ahaus lagern müsse, heute nicht beantwortet werden kann und somit auch keine fundierte Genehmigung erfolgen könne. Die fehlende Langzeitperspektive für das Atommülllager in Ahaus über das Jahr 2036 hinaus, sollte die verantwortlichen Ämter zu alternativen Zwischenlagerkonzepten bewegen.

Auch wenn wir uns unserer gesamtstaatlichen Verantwortung in allen Bereichen stellen, halten wir es für unsere Bevölkerung für unverantwortlich, weiterhin als Lückenbüßer für eine völlig verfehlte Atompolitik herhalten zu müssen.

Felix Ruwe  
Fraktionsvorsitzender

